

Wahlen 2013 – die Mitglieder der Gremien

Am 30. Dezember 2013 wurden von der Mitgliederversammlung der neue Vorstand sowie die Mitglieder der Kontrollkommission des ASB Region Düsseldorf e. V. für die nächsten vier Jahre gewählt. Alle bisherigen Amtsinhaber wurden dabei einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Zur Erweiterung des Vorstandes sind Dr. Sascha Bechmann und Alexander Odrowski neu hinzugekommen.



Uwe Kollmann (56), seit 30 Jahren ASB-Mitglied. Zunächst aktiv als Zugführer im Katastrophenschutz und Erste-Hilfe-Ausbilder. Im Vorstand des Regionalverbandes seit 1986, die letzten 20 Jahre als Vorsitzender. Hauptberuflich tätig als kaufmännischer Vorstand eines diakonischen Landesverbandes.



Dr. rer. oec. Axel Nientimp (44) seit 1987 im ASB. Er war zu der Zeit der jüngste Zugführer und Ausbilder in unserem Verband. Seit 1993 ist er Mitglied der Vereinsgremien, seit 1997 stellvertretender Vorsitzender. Als Wirtschaftswissenschaftler und Steuerberater bringt er sein betriebswirtschaftliches Wissen ein.



Franz-Josef Siepenkothen (67), seit 1994 Mitglied und im Vorstand des ASB, zunächst als Schatzmeister und heute als stellvertretender Vorsitzender. Aus der beruflichen Zeit als Abteilungsleiter bei der Stadtparkasse und seinem Engagement in weiteren Düsseldorfer Vereinen bringt er seine Erfahrungen ein.



Dr. phil. Sascha Bechmann (36) kam 1997 als Zivildienstleistender zum ASB. Er engagierte sich in der Notfallrettung, in der Ausbildung und in der Entwicklung dieser Bereiche. Der promovierte Linguist, Hochschuldozent und gelernte PR-Berater bereichert den Verband um seine Erfahrungen in der Öffentlichkeitsarbeit.



Dr. med. Peter Bucher (68) kam bereits 1976 als Arzt zum ASB. Er engagierte sich in der Ausbildung und in der Notfallmedizin. In seiner über 30-jährigen Tätigkeit im Vorstand unseres Verbandes stellt er seine vielfältigen Erfahrungen, unter anderem als Chefarzt der Kardiologie einer großen Klinik, zur Verfügung.



Alexander Odrowski (33) kam als Zivildienstleistender zur Notfallmedizin und ist seit dem Jahr 2000 Mitglied im ASB. Während seines Studiums wurde er zunächst als Rettungsassistent, später als Notarzt tätig. Zur Zeit ist er in der Facharztausbildung und bereitet seine Promotion vor.



Dr. Ing. Michael Stemmler (45) ist 1987 als Freiwilliger im regionalen Katastrophenschutz zum ASB gekommen. Seit 1996 engagiert er sich auf Vorstandsebene für unseren Verband. Der junge Familienvater bringt Erfahrungen als Ingenieur und erfolgreicher Manager in unseren Regionalverband ein.



Heinrich Traupe (75) ist als Dipl.-Volkswirt in der Arbeitsverwaltung tätig gewesen. Als politisch und sozial engagierter Bezirksvorsteher ist er 1988 zum ASB gekommen. Seit dieser Zeit ist er als Mitglied im Vorstand des Regionalverbandes – insbesondere im Bereich sozialer Themen – aktiv tätig.



Marion Warden MdL (55), seit 2006 beim ASB, seit 2008 Vorstandsmitglied, war als Dipl. Verwaltungswirtin und Fachbereichsleiterin über 20 Jahre in der Kommunalverwaltung tätig. Soziales Engagement hat für die Landtagsabgeordnete einen hohen Stellenwert. Die zweifache Mutter ist Mitglied einer Freiwilligen Feuerwehr.



Friedhelm Breuer (69), seit 1999 im ASB und seit 2003 Mitglied der Kontrollkommission in unserem Regionalverband. Der diplomierte Betriebswirt bringt Wissen und Erfahrungen aus seiner Zeit als Leiter der Revision eines großen kommunalen Unternehmens in die Überwachung der satzungsmäßigen Handlungen in den Verband ein.



Udo Hempe (42) ist seit 1997 Mitglied in unserem Verband und engagiert sich seit 2005 als Mitglied der Kontrollkommission. Der Jurist ergänzt dank seiner Fähigkeiten als Unternehmensberater und Hochschuldozent die verbandlichen Erfahrungen und erweitert die satzungsmäßig gewünschten Kompetenzen in der Kon-

Der Vorstand führt die Geschäfte des Vereins. Die Kontrollkommission beobachtet und bewertet das wirtschaftliche und satzungsmäßige Handeln des Verbandes. Die Mitglieder sind ehrenamtlich und unentgeltlich tätig. Sie können die Gremiumsmitglieder über die Postanschrift des Verbandes oder per E-Mail erreichen unter der Adresse: vorstand@asb-region-duesseldorf.de



„Leben mit Demenz in Fischeln“

ASB startet neues Quartiersprojekt in Krefeld

Durch seine Arbeit hat der ASB viele Erfahrungen im Bereich der Demenzarbeit gesammelt. Dabei machte er die Erfahrung, dass Ältere, auch wenn sie an einer Demenz erkranken, gerne in ihrem gewohnten häuslichen Umfeld leben möchten. Aus diesem Grund musste erst einmal der Frage nachgegangen werden, was ein Quartier benötigt, damit sich Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen dort gut aufgehoben fühlen.

Daher möchten wir, dass möglichst viele Menschen verstehen, was eine Demenz bedeutet. Dies ist wichtig, um Menschen mit Demenz das Gefühl zu geben, dass sie in ihrem Quartier gut aufgehoben sind. Sie fühlen sich nicht ausgeschlossen und können weiterhin am sozialen Leben teilhaben. Den Angehörigen wird das Gefühl vermittelt, dass sie mit ihrer Situation nicht alleine gelassen werden.

Genau wie die Gestaltung eines physischen barrierefreien Zugangs in Gebäuden und öffentlichen Verkehrsmitteln, soll für Menschen mit Demenz ein barrierefreier Zugang am sozialen und kulturellen Leben erhalten und gestaltet werden.

Mit dem Projekt „Leben mit Demenz in Fischeln“ möchte der ASB dieses mit Kooperationen von betroffenen Einrichtungen, Angehörigen und Interessierten verwirklichen. Ziel ist es, möglichst viele Menschen in Fischeln mit dem Thema Demenz vertraut zu machen und gemeinsame Begegnungsangebote für Menschen mit und ohne Demenz zu schaffen.



Der ASB in Fischeln hat sich mit dem Quartiersprojekt „Leben mit Demenz in Fischeln“ die Aufgabe gesetzt, ein demenzfreundliches Klima zu gestalten. Ermöglicht wird dem ASB dies durch Fördermittel der Deutschen Fernsehlotterie.

Um ein demenzfreundliches Klima zu schaffen, ist es nicht nur ausreichend, Angehörige durch Entlastungs- und Beratungsangebote zu unterstützen. Menschen mit Demenz leben gemeinsam mit uns in Fischeln. Sie sind auf die Hilfe ihrer Angehörigen angewiesen, aber auch auf ein soziales Umfeld, das sensibel und einfühlsam auf die Krankheitssymptome reagiert. Sie gehen einkaufen, zum Arzt, besuchen Vereine und nehmen in gleichem Maß am sozialen Leben teil wie alle anderen um sie herum.



Vorschläge und Ideen von Interessierten, die an einer Mitgestaltung des demenzfreundlichen Quartiers Fischeln (auch als Vorsorge für das eigene Alter) mitwirken möchten, werden von der Projektkoordinatorin **Manuela Hansmann** unter der Rufnummer: 02151/934 17-18 oder per E-Mail: m.hansmann@asb-krefeld.de gerne entgegengenommen.

Sozialstation in Düsseldorf mit Bestnote bei MDK-Prüfung

Zum wiederholten Mal hat die Sozialstation des ASB in Düsseldorf-Bilk die Bestnote 1,0 (sehr gut) nach ihrer Prüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) erhalten. Hierbei werden Leistung und Qualität in einer Einrichtung durch Fachleute unangemeldet überprüft. Die Bestnote wird nur vergeben, wenn es dabei nicht das Geringste zu beanstanden gibt.

Die Sozialstation wird von **Ilona Lamers (PDL)** geleitet. Bei Fragen zur ambulanten Pflege oder zu hauswirtschaftlichen Hilfen können Sie Frau Lamers unter der Rufnummer 0211/930 31-39 oder per E-Mail unter: i.lamers@asb-duesseldorf.de erreichen.

Neue Norm für Verbandkästen

Ein Kfz-Verbandkasten ist Pflicht in jedem PKW. Seit Beginn dieses Jahres wurde die Norm für diese Verbandkästen geändert und der Inhalt den heutigen Bedürfnissen angepasst. Die bisherigen Verbandkästen können allerdings noch bis zum Ende ihres Verfallsdatums weiter genutzt werden. **WICHTIG:** Ab dem 1. Juli 2014 muss auch in jedem Fahrzeug eine Warnweste mitgeführt werden!

IMPRESSUM

ASB lokal Nr. 29

Erscheinungsdatum: 1. Quartal 2014

Herausgeber:

Arbeiter-Samariter-Bund Region Düsseldorf e.V.
Kronprinzenstraße 123, 40217 Düsseldorf

Telefon: 0211/930 31-0

Fax: 0211/930 31-29

E-Mail: info@asb-duesseldorf.de

Homepage: www.asb-region-duesseldorf.de

Fotos: ASB Düsseldorf oder Genannte

Redaktion: Dirk Heiden

Verantwortlich: Jörg Böckeler